

**„Discemotorik“
Wir lernen bewegt!**



Was uns bewegt hat!



Uns ist aufgefallen, dass es immer mehr Kinder gibt, bei denen einige grundlegende Fähigkeiten im Bereich ihrer Motorik und Wahrnehmungsverarbeitung nicht genügend ausgebildet sind.



Schuhe richtig binden können



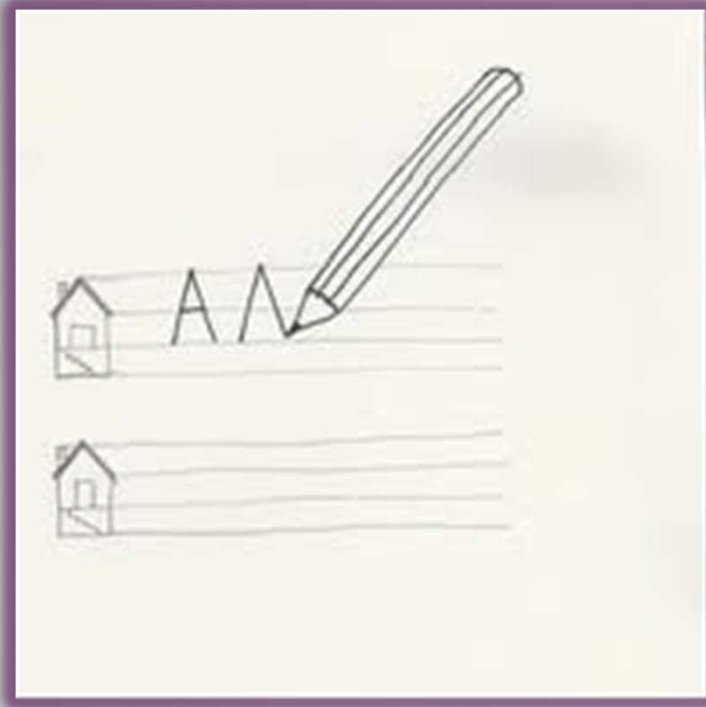


Stift richtig halten und Kraft dosieren





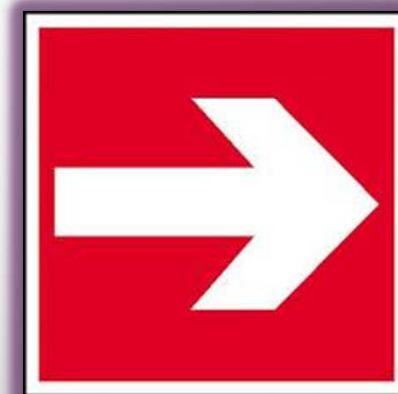
In die Linien schreiben können



Nomen: der Hut, das
das Auto, die Wiese, das Gewissen,
das Sehen, die Wale,



Lagebeziehungen (oben, unten, vor, hinter) richtig erkennen und benennen



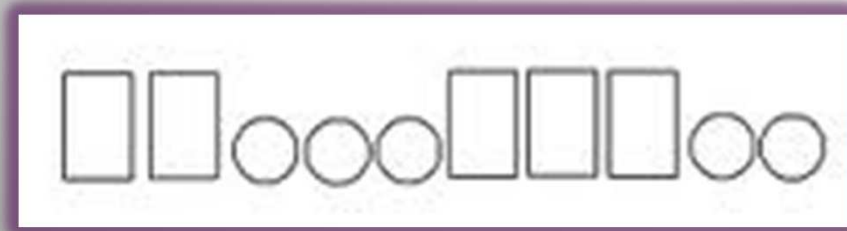


Eine Schere halten und damit schneiden können



+

Eine Linie nachfahren, Muster
fortsetzen oder Punkte verbinden



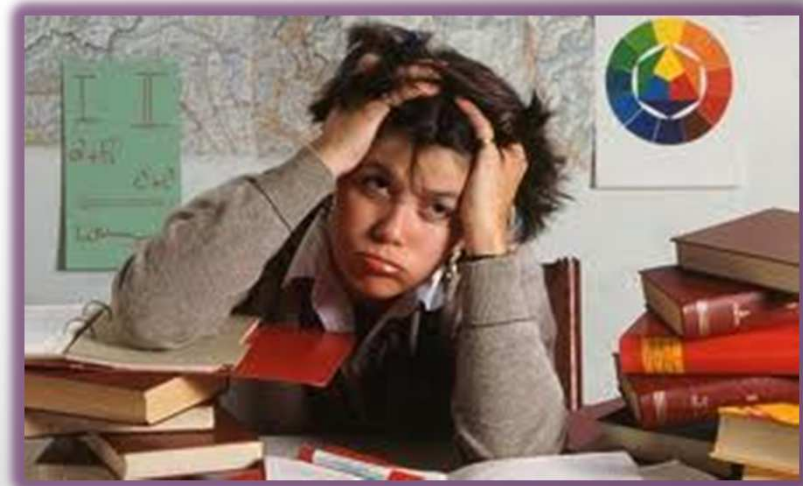
+

Mehr als eine Anweisung behalten
und ausführen





Still sitzen bleiben, dem Unterrichtsgeschehen aufmerksam folgen können, Arbeitsaufträge ausführen





Balancieren, hüpfen, fangen,
werfen, rollen, klettern, auf einem
Bein stehen können



+

All diese Fähigkeiten
sind

Grundvoraussetzung
für das erfolgreiche
Lernen in der Schule.





Folgende Fragen stellten sich uns:

Wie kann ich diesen Kindern helfen, die Lernanforderungen in der Schule trotzdem zu meistern?

In welchen Bereichen gibt es Auffälligkeiten, die das Lernen der Kinder behindern?

Wie kann ich feststellen, wo das Kind Schwierigkeiten hat?

Wie kann man die oben genannten Fähigkeiten fördern? Wie kann inklusives Lernen in der Praxis umgesetzt werden?





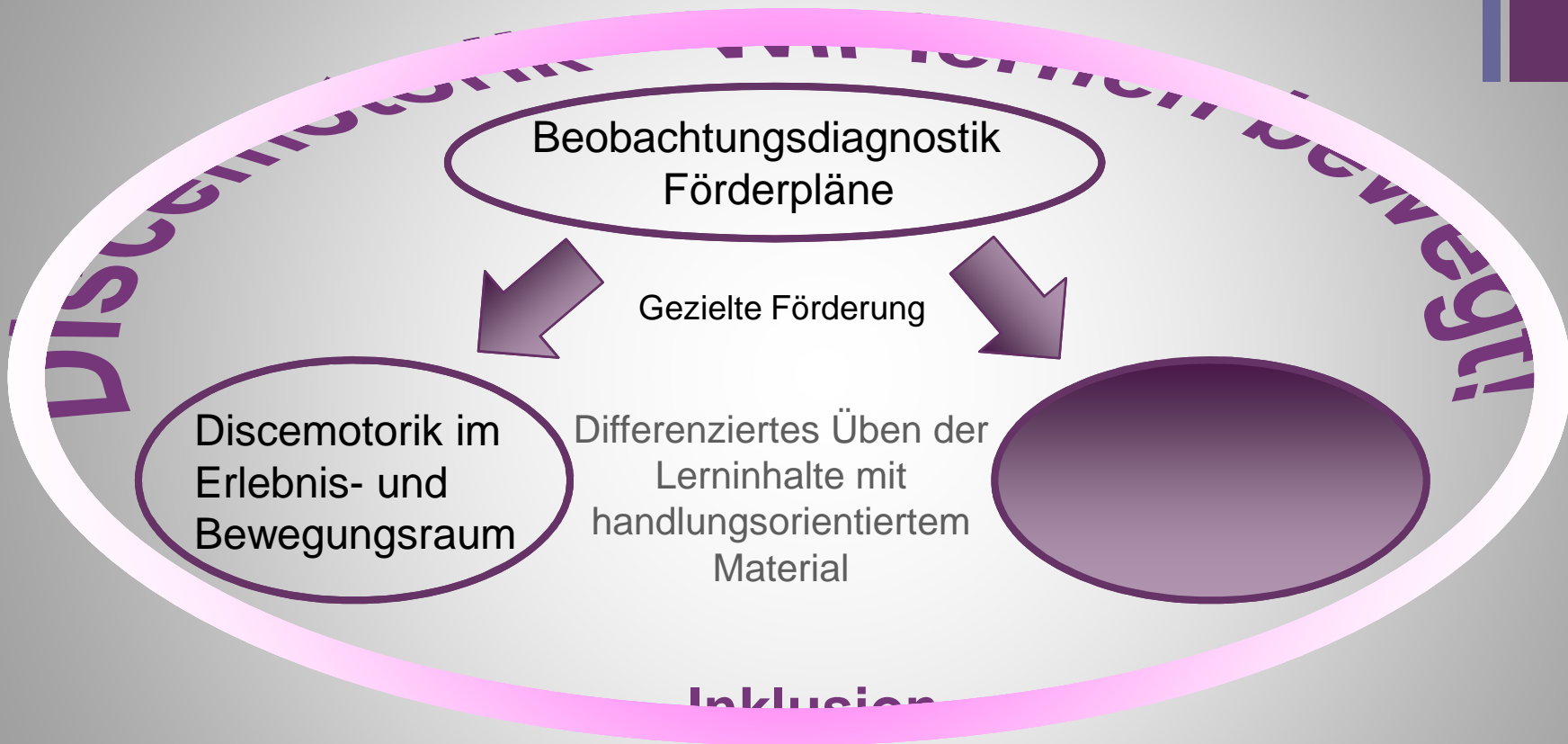
„Discemotorik“ Wir lernen bewegt!



- Discemotorik verbindet ergotherapeutische und psychomotorische Elemente zu einem ganzheitlichen Lernansatz.
- Discemotorik ermöglicht es uns, inklusiv zu lernen. - Erfolgserlebnisse durch Spaß beim gemeinsamen Lernen
- Bausteine des discemotorischen Konzeptes sind:
 - Eingangsdiagnostik
 - Grundlage bei der Erstellung von Förderplänen und für Elterngespräche
 - Gezielte Förderung im Erlebnis- und Bewegungsraum
 - Bewegtes Lernen als Unterrichtsbestandteil in den Klassen



Lern- und Verhaltensprobleme beim Kind resultierend aus Wahrnehmungsdefiziten, motorischen Defiziten oder erzieherischen Problemen.



Hohe Motivation und Anstrengungsbereitschaft





Psychomotorische Schuldiagnostik





Reimgeschichte

Reimgeschichte

Heute ist der Tag ,
wir gehen auf die Jagd.
Im Dschungel wird uns gar nicht bangen
wollen wilde Tiere fangen.

Wir klettern Berge hoch, wir springen Täler runter,
schleich durch den Dschungel, mutig, fröhlich, munter.

Huch! Was ist denn hier?
Ich seh` das erste Tier!

Ein Adler

Willst du den Adler fangen hier?
Dann mach es ganz genau wie wir!

Lege dich langsam auf den Bauch,
nach vorne streck die Arme auch
Beine ganz nach hinten strecken,
Alles in die Höhe recken.

Wir fliegen wie der Adler hier,
gefangen bist du wildes Tier!!!

Hurra!

Heute ist der Tag,
wir gehen auf die Jagd.
Im Dschungel wird uns gar nicht bangen
wollen wilde Tiere fangen.

Wir klettern Berge hoch, wir springen Täler runter,
schleich durch den Dschungel, mutig, fröhlich, munter.

Huch! Was ist denn hier?
Ich seh das zweite Tier!

Ein Bär

Willst du den Bären fangen hier?
Dann mach es ganz genau wie wir!
Leg das Säckchen auf die Hand
und balanciere auf der Bank.

Wir laufen wie der Bär nun hier,
gefangen bist du wildes Tier!

Hurra!

Heute ist der Tag ,
wir gehen auf die Jagd.
Im Dschungel wird uns gar nicht bangen
wollen wilde Tiere fangen.

Wir klettern Berge hoch, wir springen Täler runter,
schleich durch den Dschungel, mutig, fröhlich, munter.

Huch! Was ist denn hier?
Ich seh das dritte Tier!

Ein Tiger

Willst du den Tiger fangen hier?
Dann mach es ganz genau wie wir!

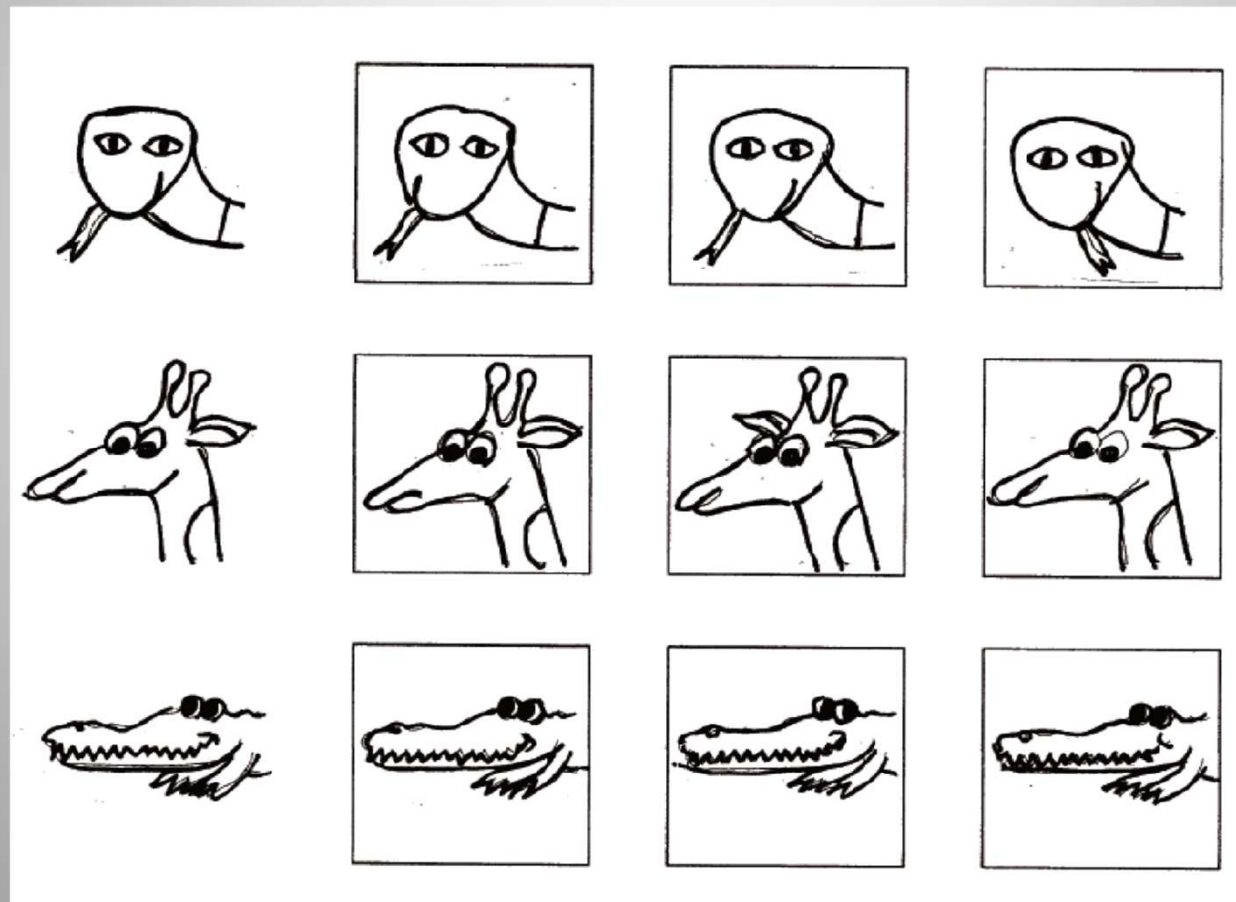
Geh auf alle viere runter,
krabbel fröhlich und auch munter,
durch den Dschungel, drunter , drüber
hier und da, hinauf, hinüber.

Wir laufen wie der Tiger hier,
gefangen bist du wildes Tier!





Arbeitsblatt zur Wahrnehmungskonstanz





Auswertung



Name

Klasse

Datum

Auswertung der psychomotorischen Schuldiagnostik
„Die wilden Tiere in der Schule“

Beobachtungen

Vestibuläre Wahrnehmung

Propriozeptive Wahrnehmung

Taktile Wahrnehmung

Muskeltonus

Koordination

Körperschema/image

Handlungsplanung/Praxie

Sozialverhalten

Visomotorische Koordination

Figurgrundwahrnehmung

Wahrnehmungskonstanz

Auge-Hand Koordination

Wahrnehmung der Raumlage

Muster erkennen und fortsetzen

Überqueren der Körpermitte

Stifthaltung/Lateralität/Händigkeit/Kraftdosierung

Eigene Beobachtungen



Die Auswertung der Diagnostik erfolgt unter folgenden Gesichtspunkten:

- Vestibuläre Wahrnehmung
- Propriozeptive Wahrnehmung
- Taktile Wahrnehmung
- Muskeltonus
- Koordination
- Körperschema
- Handlungsplanung
- Sozialverhalten

3 Basissinne





- Visomotorische Koordination
- Figurgrundwahrnehmung
- Wahrnehmungskonstanz
- Auge-Hand-Koordination
- Wahrnehmung der Raumlage
- Muster erkennen und fortsetzen
- Überqueren der Körpermitte
- Stifthaltung / Lateralität / Händigkeit / Kraftdosierung
- Eigene Beobachtungen





Beispiel der Anwendungen dieser Fähigkeiten beim Schreiben:

- Kind sitzt ruhig auf seinem Stuhl (**vestibuläre Wahrnehmung**) hat die Füße fest auf der Erde stehen ohne dass es diese sieht (**propriozeptive Wahrnehmung, Körperschema**). Der Rücken ist gerade und gespannt (**Muskeltonus**). Es hält mit der linken Hand das Blatt fest und führt mit der rechten Hand den Stift (**taktile Wahrnehmung, Handlungsplanung, Koordination, Lateralität**). Der Stift wird locker gehalten und die Schreibbewegungen sind adäquat dosiert (**Kraftdosierung**). Benötigt das Kind einen anderen Stift, greift es mit der rechten Hand zum Etui um diesen zu holen (**Überqueren der Körpermitte**).
- Das Kind schreibt den Tafeltext (**Wahrnehmung räumlicher Beziehungen**) in die Linien seines Heftes (**visomotorische Koordination**). Wörter, die ihm nicht bekannt sind, schlägt es in seinem Wörterbuch nach (**Figur Grundwahrnehmung**). Das Wort „bauen“ sucht es gezielt unter dem Buchstaben „b“ (**Wahrnehmung der Raumlage**) und kann es in seinem Wörterbuch erkennen (**Wahrnehmungskonstanz**).





„Wortarten-Straße“

Spielbeschreibung

Kinder durchlaufen eine Bewegungslandschaft (Schwerpunkt vestibuläre Wahrnehmung). Zu Beginn zieht das Kind eine Wortkarte und überlegt während es den Parcours durchläuft, zu welcher Wortart das Wort auf der Wortkarte gehört.

Förderbereiche

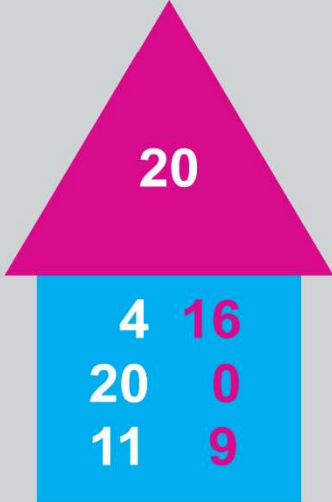
Vestibuläre Wahrnehmung, taktile Wahrnehmung, Tonusregulierung, Handlungsplanung, Konzentration, Ausdauer

NOMEN

ADJ EKTIV



„Zahlenhäuser“



Spielbeschreibung

Kinder liegen bäuchlings auf dem Rollbrett, transportieren Zahlenkärtchen und ordnen diese ihren entsprechenden Zahlenhäusern zu

Förderbereiche

Propriozeptive Wahrnehmung, Handlungsplanung, Ausdauer, Konzentration.



„Zahlen & Mengen“

18

11

20

14

Spielbeschreibung

Kinder durchlaufen eine Bewegungslandschaft (Schwerpunkt taktile Wahrnehmung). An einer Station innerhalb der Bewegungslandschaft, legen die Kinder die entsprechende Zahl mit Perlenmaterial nach und lösen im Anschluß eine Aufgabe (Zahlen bündeln) auf dem iPad.

Förderbereiche

Taktile Wahrnehmung, vestibuläre Wahrnehmung, Handlungsplanung, Konzentration, Ausdauer, Tonusregulierung

16

10



„Stifthaltung“

Spielbeschreibung

Kinder kneten und formen eine Kugel. Mit dem Pinzettengriff zupfen sie (nach Zahlenvorgabe) kleine Knetteile ab. Im Anschluß formen die Kinder mit drei Fingern Kügelchen.

Förderbereiche

Feinmotorik, taktile Wahrnehmung, Kraftdosierung, Konzentration, Ausdauer



„Begleiter“

der

Spielbeschreibung

Kinder durchlaufen einen Parcours(Schwerpunkt taktile Wahrnehmung) und ordnen Bildkärtchen Ihren jeweiligen Begleitern zu.

Förderbereiche

Propriozeptive Wahrnehmung, Handlungsplanung, Koordination, Ausdauer, Konzentration

die

da



„Zeitreise“

Spielbeschreibung

Kind zieht sich bäuchlings über die Längsbank nach oben und sucht die entsprechende Zeitangabe passend zur eingestellten Uhrzeit am Ziffernblatt.

Förderbereiche

Propriozeptive Wahrnehmung, Handlungsplanung, Kraftdosierung, Koordination, Körperschema